

Börse in Leipzig, am 5. Februar 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.	Course im Conv 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138½	—	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100½	—	—
do.	2 Mt.	138	—	—	do.	3 Mt.	100	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100¾	—	—	Louisd'or à 5 Thl.	1087	—	—	—
do.	2 Mt.	—	99¾	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thl.	—	13	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	104½	—	105¾	Kaiserl. do. do.	—	13½	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12	—	—
Bremen in Louisd'or k. S.	109½	—	—	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11	—	—
do.	2 Mt.	108½	—	—	Species	—	3	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	1047	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	—	104½	—	—
do.	2 Mt.	—	105½	—	Verl. } Cassenbillets	1017	—	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	—	—	Gold p. Mark fein colln.	—	—	—	—
do.	2 Mt.	99¾	—	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13.10	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	145	—	—	—	do. niederhaltig do.	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	144½	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	108	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 18½	—	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 17½	—	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	—	71	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79½	—	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	—
do.	2 Mt.	79	—	—	Excl. Zins. } scheine à 48 in pr. Ct.	67½	—	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—					
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101½	—	—	—					

Erinnerungen an die Vergangenheit.

Nichts kann in einer kampfbewegten Gegenwart mehr zur Würdigung und Förderung der Wahrheit beitragen, als die Erinnerung an wichtige und allgemeine Thatsachen aus der Vergangenheit. Wir machen es uns zur Pflicht, das Publikum von Leipzig an folgende Begebenheiten zu erinnern.

A:

August Herrmann Franke, der Stifter des Halleschen Waisenhauses und vieler damit verbundenen Anstalten, einer der merkwürdigsten und wirksamsten Männer seines Zeitalters, oft durch falsches Lob und ungerechten Tadel verkannt, aber mit jedem Fortschritt

der Zeit richtiger gewürdigt und nach seinem wahren Verdienst verehrt, promovirte als Magister legens in Leipzig. Er war fest und innig überzeugt, daß die einfache Lehre der Bibel im Glauben erfaßt und in Liebe ausgeübt mehr werth sey, als die zu seiner Zeit übliche bloß scholastische Theologie mit ihren dogmatischen Spitzfindigkeiten. Dem zu Folge hielt er praktische Vorlesungen über die Bibel, um die akademische Jugend anzuleiten, die heilige Schrift nicht bloß als ein hebräisches und griechisches Lesebuch, sondern auch als ihr Lebensbuch zu studiren. Er verlangte von den Theologen gründliches Sprach- und wissenschaftliches Quellenstudium; wo er es nicht fand, ermunterte er dazu, hielt es aber